

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Juli / August 2021 • 17. Jahrgang • Nr. 6

Ich bin so frei!



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



Ich bin so frei!

Anfang Juni war „Gartentag“ in der Linde. Gemeinsam arbeiteten wir auf dem Vorplatz der Kirche, im kleinen Garten der Arbeit mit Kindern und vor der Mauer, die den Garten umgibt.



Von Bettina Schwietering-Evers

Ein Flieder wurde ausgegraben und zu Rose und Lavendel gesetzt, Pferdemit

wurde in die magere Erde eingearbeitet, wir haben Platz für einen Gartenpavillon geschaffen, und ein gutes Stück Wildblumenwiese ist entstanden. Am Ende waren wir erschöpft, aber glücklich. Unser Arbeiten war freiwillig und machte Sinn. Wir arbeiteten zusammen mit anderen an einem großen Ganzen, das jederzeit und von allen zu überschauen war. Kein Wunder, dass Brötchen, Kaffee und Kuchen im Anschluss wunderbar schmeckten.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9). Das hebräische Wort für „weiter Raum“ beschreibt mehr als einen Garten, ist größer als ein weites, freies Feld, beschreibt eine unbegrenzte Landschaft ohne Hürden – einen Raum so weit wie die Erde.

Ein solcher weiter Raum schenkt Freiheit und nimmt in Verantwortung, ist das Gegenteil von Bedrängnis, Enge und Zwang. Wem Gott weiten Raum schenkt, entwickelt Fernweh, bricht aus, bricht auf aus Zwängen und Bedrängnis und singt mit König David: „Gott führte mich hinaus in die Weite, er riss mich heraus, denn er hatte Lust zu mir.“ (2.Sam 20,22) Zuweilen beschreibt das hebräische Wort für „weiter Raum“ auch einen heiligen Ort, einen Raum erfahrener Gottesnähe, gerade so wie Jakob ihn

erinnert, als er erwacht nach seltsamem Traum: „Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht.“ (Gen 27, 16b) Im Nachhinein erkennen wir die erfahrene Nähe Gottes, selten im selben Moment. So leben wir vorwärts schreitend und rückwärts erkennend. Im Voraus schon mal ban-

ge, in der Rückschau eher dankbar. Daraus wächst Zuversicht, ein freies, weites Feld voll.

In diesem Heft finden Sie vier Artikel, die sich auf drei Grundrechte unseres Grundgesetzes beziehen: auf das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art.2), darauf dass alle Deutschen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet genießen (Art.11) und auf das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen (Art.12).

Wo wir unser Tun als von Gott gestiftet und in Hinwendung an den Nächsten ausüben, werden wir die uns geschenkte Freiheit nicht missbrauchen und unsere Füße stehen auf weitem Raum. Selbst dann, wenn es sich nur um den kleinen Lindengarten handelt.

Genießen Sie die wiedergewonnene Freiheit dieses Sommers – in Verantwortung für andere und in Liebe zur Umwelt!

Herzlich,
Bettina Schwietering-Evers

Inhalt

Editorial	2
Beruf als Berufung!?	3
entpuppt...entfaltet...beflügelt ...	4
Un-frei	5
Impressum	6
(Reise)-Freiheit	7
Ökumene	9
Lesetipp / Kulinarisches	11
Gottesdienste	13-16
Kirchenmusik	17
Alt-Schmargendorf	18-19
Grunewald	20-21
Kreuz.....	22-23
Campus Daniel	24
Linde	25-27
Gemeinsames	28

.....
DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT
AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI
OFFSET FRIEDRICH.

ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION
MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN
WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE
PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE
AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.
.....

FRIEDRICH
DRUCKEREI
GmbH & Co. KG

WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE
OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

**Kirchen und
Gemeinde-
häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Beruf als Berufung !?

Von Peter Nusser

Im biblischen Schöpfungsbericht ist der Mensch dazu berufen, das von Gott Geschaffene zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15). In diesem Ruf Gottes an den Menschen ist die Arbeit beschlossen. Und der Mensch, indem er diesem Ruf folgt, ist in seiner Arbeit auf Gott ausgerichtet. Da der Mensch mit anderen Menschen zusammenlebt, soll auch seine Arbeit neben dem Selbsterhaltungsinteresse nicht um egoistischer Vorteile willen ausgeübt werden, sondern den Mitmenschen dienen, insbesondere den Notleidenden (wie Paulus später betont (Apg 20,35)). Die Frage der Griechen, ob Arbeit grundsätzlich ‚gut‘ oder ‚übel‘ sei, stand für Juden und Christen nicht zur Debatte. Für sie war Arbeit Ausdruck der Gemeinschaft mit Gott. Diese Auffassung ist auch im mittelalterlichen Katholizismus bestimmend geblieben. Nur das Mönchtum hat insofern einen anderen Akzent gesetzt, als es Arbeit auch als Sühne für begangene Sünden verstand, was seiner asketischen Lebensweise entgegenkam.

Insbesondere Luther hat diese Bewertung der Arbeit als Sühnemittel abgelehnt, was seiner Lehre von der Rechtfertigung allein durch Gnade entsprach. Er lenkte die Aufmerksamkeit wieder ganz auf den biblischen Sinn der Arbeit. Der von ihm in den allgemeinen Gebrauch gebrachte Ausdruck ‚Beruf‘ bezieht sich bei ihm auf die ‚Berufung‘ jedes Christen, seine Arbeit, gleichgültig welche, in die Verantwortung vor Gott und die Hingabe an den Mitmenschen zu stellen. Ein ‚Beruf‘ (immer verstanden als Berufung) war für ihn jeder verantwortliche Dienst für den Nächsten und die Gemeinschaft. Jeder, der im Bewusstsein arbeitete, damit auch Gott zu dienen, war ein von Gott Berufener, ein Mitarbeiter Gottes. Der Zusammenhang mit Luthers Lehre vom allgemeinen Priestertum ist dabei nicht zu übersehen.

Während Luther im Beruf eine Gabe Gottes zur Würde des Menschen sah, zerbrach diese Auffassung einer auf

Gott bezogenen Arbeit in den folgenden Jahrhunderten immer mehr. Im Zeitalter der Aufklärung, das die Selbstbestimmung des Menschen voranstellte, richtete sich der Blick weniger ‚nach oben‘ als vielmehr ‚nach vorn‘, verloren Arbeit und Beruf im Verständnis der Menschen ihren religiösen Bezug. Die Berufstätigkeit diente dem eigenen Glück, der Befriedigung materieller Bedürfnisse, wurde selbstbezogen, was karitative Leistungen nicht ausschloss. Mit der Industrialisierung wuchs im 19. Jahrhundert dann permanent die Anzahl der Lohnarbeiter, denen es um nackte Überleben ging und denen die Überhöhung der Arbeit gar nicht in den Sinn kam.

Die weiteren Entwicklungen können hier nur in Stichworten angedeutet werden: Entscheidend ist die bis heute voranschreitende Arbeitsteilung in den modernen Industriegesellschaften, in denen die Menschen das Gesamtgefüge, in dem sie arbeiten, und die Produktionsprozesse nicht mehr übersehen und sich nur als Teilchen in einem Getriebe

verstehen können, noch dazu durch die Zunahme der Robotik immer häufiger ersetzbar sind. Damit kann von einem selbstverantworteten Beruf nicht mehr gesprochen werden, es sei denn man denkt an Pfarrer, Lehrer, Ärzte und einige andere mehr. Vielmehr ist ganz überwiegend dafür die Abhängigkeit von wirtschaftlichen, technischen, betrieblichen und anderen Systemen getreten, in denen Menschen nur Funktionen ausüben. Damit gehen die Notwendigkeit der Fortbildung und oft der Zwang zum Wechsel des Arbeitsplatzes einher, der freilich auch andere Motive haben kann (z. B. bessere Bezahlung, besseres Betriebsklima, größere Nähe zum Wohnort). Unter diesen Voraussetzungen ist der Beruf aus Berufung ein Privileg nur noch weniger Menschen, die allen Grund haben, dafür dankbar zu sein. Wie die heutigen Arbeitsverhältnisse mit christlichen Vorstellungen durchdrungen werden können, ist eine Aufgabe, die, gerade auch in den Gemeinden, gründlich durchdacht zu werden verdient.

Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin





entpuppt...entfaltet...beflügelt

Meine Lieben, darf ich Euch in
meine Welt entführen?
Ihr dürft nun einen Moment Ruhe
genießen und in Euch spüren.
Ich mag Euch von meinem Gestern erzählen,
dazu darf es an Eurer Fantasie nicht fehlen.

Mein Tag begann auf einer Koppel, verziert mit Klee.
Schweifte der Blick, so sah man zur See.
Der Himmel blau, Sonnenstrahlen wärmten mich.
Ich flog über die florierende Wiese, auf einer Blüte
pausierte ich.
Dicht neben mir eine Trauerweide, die schon hoch
gewachsen war,
eine junge Raupe regte sich an ihrer Wurzel,
kam mir ganz nah.
Mit ihrer Stimme, ausgesprochen zart,
ging sie auf einmal zu reden an:
„Hallo. Darf ich Dir etwas von mir verraten?
Ich bin bloß versehentlich an diesen Ort geraten.
Er ist zwar schön, doch ich bin recht allein.
Wie kam ich hierher? Soll ich hier sein?
Bleibe ich für eine unendlich lange Weile
oder erwartet mich eine vollkommen andere Reise?
Kannst Du mir erzählen, wozu ich hier bin und was
aus mir wird,
ob ich für immer so klein bleib' oder noch viel mit
mir passiert?“

Mit fragenden Augen schaute sie mich an
und schließlich fing ich zu erzählen an:

„Meine Kleine Raupe...
*Unerwartetes geschieht ohnehin.
Womöglich ist es mehr der Sinn
zu wissen, wer Du gerade bist,
und nicht, wer Du mal sein wirst.*

Denn weißt Du; Dinge ändern sich plötzlich
und in dieser Unstetigkeit möchte ich,
dass Du froh bist, dein jetziges Du zu sein.
Man möchte meinen,
später oder früher,
besser könnte jemand immer sein
oder hübscher oder klüger.
Doch was hast Du davon,
wenn Du Dein aktuelles Ich stets hinterfragt, statt
zelebriert hast,
obwohl Du, wie Du bist, immer gut genug warst?
Sieh Dich bloß an; Du bist noch neugierig und jung,
Dein Leben kommt erst jetzt in Schwung.
Im Laufe unserer Zeit auf dieser Welt
finden wir nur langsam heraus, was uns hier hält,
wer uns gut und wer uns am besten gefällt,

Von Zoe Baumann

was wir erleben und sehen,
wohin wir gehören, wohin wir
gehen,
wie wir sind und wer wir sein

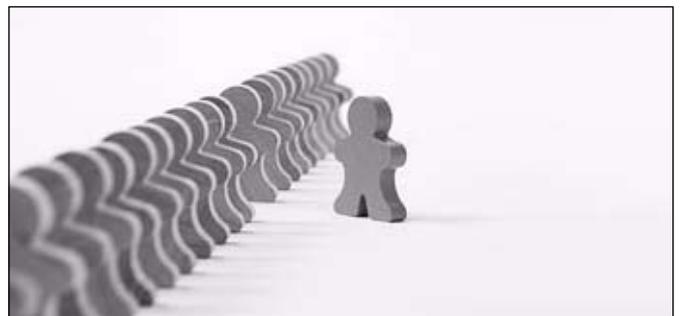
wollen.
So bringt ein Stein den anderen ins Rollen,
wir entwickeln unsere Persönlichkeit.
Und Stück für Stück bildet jede einzelne Kleinigkeit
Deine eigene Art und Weise,
geformt von Dir und Deiner Umwelt
sowie von mir und diesem Kleefeld.
Genau diese Entwicklungen können wir nur wenig
beeinflussen,
das meiste müssen wir einfach auf uns zukommen
lassen.
Siehst Du die große Weide neben uns stehen?
Sie hat mir erzählt, sie wäre mal ein Samen gewesen,
dachte einst, sie sei ein Strauch,
doch sah viele Jahre später schon fast so stark wie
heute aus.
Genauso wird es sich auch bei Dir gestalten,
Du musst nur geduldig sein und Deine Äugelein
offen halten.

*Ich denke, Unerwartetes geschieht ohnehin.
Womöglich ist es mehr der Sinn
zu wissen, wer Du gerade bist,
und nicht, wer Du mal sein wirst.*

Doch ich bin auch neugierig, wo Du mal bleibst,
worüber Du lachst, wovon Du träumst.
Sei gespannt, wie sich Dein Leben gestaltet
und Du Dich in Zukunft entfaltetst.“

Nun ja, meine Lieben, das war mein Gestern.
Heute fliege ich wieder über den Klee,
diesmal gemeinsam mit meiner kleinen Schwester.
Was morgen kommt, werd' ich dann sehen,
denn Unerwartetes geschieht ohnehin.

*Zoe Baumann (20) macht eine Ausbildung zur Mikro-
technologin in Berlin-Adlershof*





Un-frei - Das kirchliche Zwangsarbeiterlager in Neukölln

Von Jens-Uwe Krüger

Freizügigkeit ist etwas, das wir in unserem Land wie selbstverständlich hinnehmen: Ich entscheide, wo ich hingehe, wo ich mich niederlassen will und wo ich wohnen möchte. Wird dieses Grundrecht eingeschränkt wie in Corona-Zeiten, als einige Bundesländer Einreiseverbote für Menschen aus anderen deutschen Bundesländern verhängten, erleben wir eine Begrenzung unserer Bewegungsfreiheit, die uns bisher völlig unbekannt war.

Was ist, wenn ich das Recht auf Freizügigkeit, auf die freie Entscheidung, wo ich leben möchte, nicht habe? Was, wenn Zwang herrscht und ich an einem Ort festgehalten werde, der fern meiner Heimat ist?

Wir hören in den Nachrichten von Regionen der Erde, in denen Menschen zu Zwangsarbeit genötigt und in Unfreiheit gehalten werden. Auch in Deutschland gibt es dazu eine dunkle Geschichte, die erst in den letzten Jahren intensiver aufgearbeitet wurde: das Schicksal von Zwangsarbeitern, die aus besetzten Ländern während des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland verbracht wurden. Von diesem Unrecht haben auch die Kirchen in Deutschland profitiert.

Vor gut 20 Jahren tauchten erste Hinweise in staatlichen Archiven auf, dass bei uns in Berlin die Evangelische Kirche von 1942-45 Zwangsarbeiter beschäftigt hat, und zwar zum Einsatz auf Friedhöfen. Im Mai 1942 schreibt ein Kirchenvertreter an die Baupolizei: „Um die notwendigsten Bestattungsarbeiten auf den Friedhöfen erledigen zu können, haben sich 27 Kirchhofsverwaltungen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen ... Da die deutschen Arbeiter zur Wehrmacht eingezogen sind, wird das Arbeitsamt als Er-

satz nur ausländische Arbeitskräfte zuweisen. In Ermangelung anderer geeigneter Möglichkeiten müssen die Ausländer in Baracken untergebracht werden ...“

Diese Baracken wurden auf dem hinteren Teil des Friedhofs der Jerusalems- und Neuen Kirchengemeinde in der Neuköllner Hermannstraße errichtet und lagen in unmittelbarer Nähe zum Flugplatz Tempelhof.



Das Lager wurde u.a. hier errichtet, weil der nahegelegene U-Bahnhof Leinestraße die Verteilung der Zwangsarbeiter über die ganze Stadt ermöglichte. Von dem „Angebot“, Arbeiten auf Friedhöfen vor allem durch Ukrainer erledigen zu lassen, haben insgesamt 42 Gemeinden (darunter auch drei katholische) Gebrauch gemacht.

In dem Lager in der Hermannstraße 84 waren 100 sogenannte „Ostarbeiter“ untergebracht, meist Minderjährige, die aus der Ukraine deportiert worden waren. Sie hoben Gräber aus, hielten die Friedhöfe instand und beseitigten Schäden, die

durch Bombenangriffe entstanden waren. Eine Baracke wurde bei solch einem Angriff zerstört.

Es handelte sich bei der Einrichtung nicht um ein Konzentrationslager, aber doch mussten die Insassen, die alle nicht freiwillig hier waren, unter relativ einfachen Umständen leben und schwere Arbeiten verrichten. Die Verpflegung war schlecht und ausdrücklich galten keine Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzregeln für die Zwangsarbeiter, die oft zwölf Stunden am Tag arbeiten mussten.

Nach dem Krieg ist das Lager schnell in Vergessenheit geraten. Erst die Nachforschungen Anfang unseres Jahrhunderts haben die Verwicklung der Kirche in die Ausbeutung der verschleppten jugendlichen Arbeiter aufgedeckt. Durch intensive Recherche konnten einige überlebende ehemalige Zwangsarbeiter dieses Lagers ausfindig gemacht und in die – zugegeben sehr späten – Entschuldigungsleistungen einbezogen werden.

Die Überreste der Fundamente der Baracken sind inzwischen gesichert worden. Auf dem benachbarten St. Thomas-Friedhof (Hermannstraße 179) befindet

sich seit 2010 ein Informationspavillon, der über das Lager informiert (Näheres unter www.neukoelln-evangelisch.de/zwangsarbeiterlager-hermannstrasse). Jedes Jahr am Volkstrauertag findet eine Veranstaltung am Gedenkstein statt, der die Namen aller beteiligten Kirchengemeinden trägt. Außerdem findet sich dort die Inschrift: »Hier betrieben 42 christliche Gemeinden ein Zwangsarbeiterlager. Der Gott, der Sklaven befreit, sei uns gnädig!«

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer in der Lindenkirchengemeinde



Dr. von Waldthausen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Ihr kompetenter Steuerberater in Halensee, Schmargendorf und Grunewald.

Wir betreuen unsere Mandanten seit mehr als 25 Jahren mit persönlichem Engagement und verfügen über ein breites Wissen bei der Beratung von natürlichen Personen und Gesellschaften. Darüber hinaus haben wir vertiefte Kenntnisse zu der Besteuerung von Alterseinkünften, z.B. Renten, und der Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Unsere klassischen Tätigkeitsgebiete sind Finanz- und Lohnbuchhaltung, Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen. Selbstverständlich bieten wir auch digitale Buchhaltung an. Weitere Informationen über unsere Ansprechpartner, unsere Tätigkeiten und unsere Gesellschaft können Sie unter www.wp-w.de erfahren.

Nestorstraße 36a, 10709 Berlin • Telefon: +49 (30) 31 00 787-0 • E-Mail: info@wp-w.de

SAWAL & SCHÜLLER

Notare · Rechtsanwältinnen · Fachanwältinnen

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin

Wir arbeiten mit Herz & Verstand!

- Aufgangsreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Bestandspflege von Gärten
- Gartenzaun und Sockelreinigung
- Urlaubs- und Abwesenheitsbetreuung
- Laubbeseitigung
- Hausmeisterdienste



Kadenbach
facility service



Mail info@kadenbach-gd.de · Telefon 030-60 97 77 99
www.kadenbach-gd.de
Rückertstraße 4 · 10627 Berlin

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
Jens-Uwe Krüger
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Ludwigsfelder Str. 11, 14165 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
September-Ausgabe ist der 1. August 2021**
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



(Reise-)Freiheit gewinnen in Coronazeiten

Was hört man in diesen Tagen nicht alles über Einschränkungen, ja Freiheitsberaubung durch staatliche Eingriffe in das Privatleben wegen der Coronapandemie. Und der Staat sei so unfähig und die Digitalisierung sei unterirdisch und Reisen wird auch verboten, wobei doch Urlaub ein Menschenrecht, ja Ausdruck purer Freiheit sei. Was können wir selbst bei all dem Dilemma dazu beitragen, unsere Freiheit täglich neu zu denken und neu zu gewinnen?

Wir hatten noch nie so viel Digitalisierung wie heute: Citrix-Zugänge für Homeoffice, SIM-Karten-Router in Schulen, Zoom-Konferenzen und Zoom-Begegnungen neben Skype und den anderen alt-bekannteren Möglichkeiten sind neue Vokabeln, die ganz schnell Verbreitung fanden. Viele Streaming-Dienste und Mediatheken boomen, weil man ja nicht ins Kino kann. Verwandte und Freunde trifft man heute bei Skype und das sogar öfter als früher, als man mühselig länger fahren musste.

Wir hatten noch nie so viel Liefermöglichkeiten wie heute: Amazon ist altbekannt, Amazon-fresh und REWE-Lieferdienste boomen mit Lebensmitteln, fast jedes Restaurant liefert inzwischen, Technik-Läden sowieso, von Zalando ganz zu schweigen. Nur das haptische Anprobieren, das Fühlen und händische Vergleichen fehlt halt doch. Und Schuhe online kaufen ist für Menschen mit problematischen Füßen ein Geduldsspiel.

Wir hatten noch nie so viel Nachbarschaftshilfe wie heute: Neben

Von Elmar Kiltz

professionellen Diensten wie Ebay-Kleinanzeigen und dem boomenden nebenan.de gibt es viele Zettel in Läden und Hausfluren, auf und mit denen Menschen Hilfeleistungen für alltägliche Dinge beim Einkaufen oder beim Kinderhüten o.ä. anbieten.

Wir können den Alltag so viel selbst bestimmen wie noch nie, auch und

und ohne geschlossene Kita nicht da wären.

Wir entdecken die frische Luft statt des Kneipengangs: Wir können unsere große, vielfältige, schöne Stadt neu entdecken. Ich mache Mikrourlaube, indem ich mir Ziele in Berlin suche, die ich bisher nicht kenne. Dabei gehe ich schon lange nicht mehr in den völlig überlaufenen Grunewald, sondern mal in alle Stadtteile, die ein „Alt-“ vorweggestellt haben wie z.B. Alt-Britz, oder ich entdecke den Zeltinger Platz in Frohnau oder den

Gleisdreieckpark oder den ältesten Volkspark Berlins in Friedrichshain. Bummeln kann man auch schön in der Bölschestraße in Friedrichshagen mit der Möglichkeit, durch den Müggelsprietunnel in die Wälder in Köpenick zu gelangen und statt des Grunewaldturmes mal den Müggelseerturm zu besteigen. Wie bei allen Urläuben hat man zu diesen Zielen eine Anfahrt mit der entsprechenden Vorfreude zu bewältigen...

All das kann man nutzen, muss man aber nicht. Pandemie bedeutet: Schulung der Eigenverantwortung, Ausloten der eigenen Freiheiten, aber auch Verantwortlichkeiten. Pandemie bedeutet auch: selbst Agieren. Der Staat, die Firma, der Touristikkonzern können einem dies nicht abnehmen.

Literaturbeispiele:



gerade im Homeoffice: Es bedeutet auch: keine Fahrwege mehr, eine bessere, selbstbestimmte Zeiteinteilung ist möglich, kein Getriebenwerden durch Termine und unnötig in die Länge gezogene Sitzungen mit viel zu vielen Teilnehmern, weniger Fremdbestimmung, mehr Eigenverantwortung, mehr Freiheit. Allerdings muss man sich dieser Eigenverantwortung auch stellen, sonst klappt gar nichts mehr. Und Alleinerziehende mit kleinen Kindern stehen vor manchen Problemen, die ohne Homeoffice

Elmar Kiltz ist Lektor in der Grunewald-gemeinde und im Hauptberuf nach-haltiger Oberförster vom Grunewald



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



**HAHN
 BESTATTUNGEN**

Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**
 **826 21 69**

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

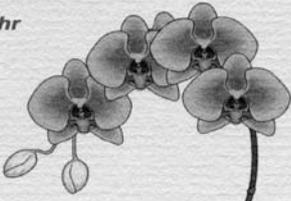
Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
 treichel@treichel.berlin

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
 Fax 030 - 89 73 52 52



Kraft-Eike Wrede M.A.
 Sprechpädagoge
 Stimmbildung - Sprechtechnik - Sprecherziehung
 Kirchstr. 6 - 14199 Berlin
 Telefon: 030 - 826 29 23

**Sie möchten
 für Ihr Unternehmen werben?**

Kontakt: Manfred Naujeck

Tel.: 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

Drews Bestattungen
 Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir
 Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38
 Tag und Nacht

Mommssenstraße 31 • 10629 Berlin
 www.drewsbestattungen.de



Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
 Gärtner
 Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
 Telefon (033 28) 33 95 85
 Mobil (0163) 98 94 170
 gaertner.grenzendoerfer@t-online.de



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

**Was ist Ihre Immobilie wert?
 Fragen Sie uns!**

**Ihr Immobilienmakler in
 Grunewald, Dahlem, Schmargendorf**

Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
 www.franke-immobilien-berlin.de





„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)

Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In einem Gemeinsamen Wort der Kirchen luden Bischof Georg Bätzing (DBK), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm (EKD) und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD), Metropolit Augoustinos, zur Teilnahme an der 46. Interkulturellen Woche vom 26. September bis 3. Oktober 2021 ein, mit vielen dezentralen Einzelveranstaltungen. In den vergangenen Jahren waren das immer über 5.000 Veranstaltungen an mehr als 500 Orten.

In ihrem Wort rufen die drei Vorsitzenden im Blick auf die im September anstehende Bundestagswahl dazu auf, „sich aktiv für ein friedliches und vielfältiges Miteinander zu engagieren. Dabei kann und darf es auch zwischen Christinnen und Christen politischen Streit geben. Nicht verhandelbar sind jedoch die grundlegenden Werte unseres Grundgesetzes.“

Von Nicolas Schönfeld

Die Flüchtlingshilfe der Kirchen fußt auf Jesu Aufruf zur Barmherzigkeit: „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). So erklärten die Bischöfe weiter: „Der Platz von Christinnen und Christen ist an der Seite all jener Menschen, die Opfer von Hass und Gewalt werden. Die Kirchen in Deutschland treten deshalb jeder Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit mit Entschiedenheit entgegen. Wir setzen auf Solidarität und Nächstenliebe!“

Deutschland sei ein Einwanderungsland, so die drei Geistlichen. „Migrantinnen und Migranten haben dieses Land mit aufgebaut und geprägt. Es ist auch ihrem Beitrag zu verdanken, dass wir alle zusammen in einem solidarischen, wohlhabenden, weltoffenen und ideenreichen Land leben.“ Unsere Gesellschaft werde sich auch in Zukunft weiter verändern: „Um den Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft zu sichern, braucht es Orte, an denen Begegnung stattfindet und Vertrauen wachsen kann.“

www.interkulturellewoche.de

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde

Ökumenischer Gebetsgottesdienst

*„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“ –
Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen*

In Charlottenburg-Wilmersdorf leben nicht nur Menschen aus fast allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen – auch viele verschiedene christliche Konfessionen sind hier zuhause. Sie kommen Jahr für Jahr zum Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen zusammen.

„Bleibet in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“ steht als biblisches Thema über der weltweiten Gebetswoche und dem Gottesdienst in diesem Jahr. Der Gottesdienst, ursprünglich für



Februar geplant, findet nun am **Sonntag, 29. August, 18.00 Uhr** in der **Kirche am Hohenzollernplatz**

(Nassauische Straße 67, 10717 Berlin) statt. Die Predigt hält Pfarrer Frank-Michael Scheele, Leiter des Katholischen Dekanats Charlottenburg-Wilmersdorf.

Die Liturgie stammt in diesem Jahr von Schwestern der „Kommunität von Grandchamp“ in der Schweiz.

Für die Teilnahme am Gottesdienst gelten die dann aktuellen Verhaltensregeln.

Aktuelles zu diesem Gottesdienst erfahren Sie jederzeit auf der Webseite unseres Kirchenkreises www.cw-evangelisch.de.

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)



Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



**UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?**

**Ich kaufe Ihre Bücher
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06

seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

www.leopold-grabmale.de

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen



895 03 748



0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





John Steinbeck – Die Reise mit Charley

Was kann ein Schriftsteller tun, wenn er merkt, dass er den Kontakt zu den ganz normalen, einfachen Menschen zu verlieren droht? Er macht sich inkognito auf den Weg durch das eigene Land und mischt sich unters Volk. So jedenfalls hat es John Steinbeck getan, der als Achtundfünfzigjähriger im Jahr 1960 mit einem umgebauten Campingwagen zu einer Rundreise durch die USA aufbricht. Es ist auch die Probe darauf, ob er als nicht mehr ganz junger Mensch zu solch einer Mammuttour noch in der Lage ist. Die Verrücktheit seiner Abenteuerreise ist Steinbeck wohl bewusst gewesen, und so tauft er seinen Wagen auf denselben Namen wie Don Quixotes Pferd: Rosinante. Einziger Begleiter auf dieser großen Rundreise ist sein Hund Charley.

Steinbeck beschreibt seinen Weg von New York an der Ostküste über

Von Jens-Uwe Krüger

die nördlichen Bundesstaaten bis ins heimatliche Kalifornien. Von dort macht er sich auf der Südroute wieder auf den Rückweg. Am Ende hat er 34 Bundesstaaten passiert und dafür elf Wochen gebraucht.

Der Bericht darüber ist ein Reisebuch der besonderen Art: „Die Reise mit Charley. Auf der Suche nach Amerika“. Der Untertitel macht deutlich, dass es Steinbeck vor allem um die Menschen geht, denen er begegnet. Er registriert die Veränderungen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA zugetragen haben. Die Menschen werden mobiler, Städte verändern ihr Gesicht. Manch nachdenklicher Gedanke über das Leben in einer sich rasch wandelnden Zeit liest sich

auch sechzig Jahre nach Erscheinen des Buches, als ginge es um unsere Gegenwart.

Es ist dem Nobelpreisträger von 1962 übrigens tatsächlich gelungen, fast gänzlich unerkannt durch die USA zu reisen, da er nur gelegentlich in Hotels abstieg, um einmal ein ordentliches Bad zu genießen.

Eine unterhaltsame Lektüre auch für Menschen, die keine Reisesehnsucht plagt oder die keine USA-Fans sind.



**John Steinbeck:
Die Reise mit
Charley** (dtv
13565) 10,90 Euro

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Wir Menschen sind sehr anpassungsfähig. Wenn diese Pandemie (jetzt?) endet, werden wir vielleicht merken, dass wir in den letzten anderthalb Jahren aus der Not bereits Gewohnheiten gemacht haben und uns es gar nicht so leichtfällt, uns von diesen sofort zu lösen. Viele von uns haben erstmalig ein Abendessen online bestellt und nach einem desillusionierenden Essen drei Kubikmeter Plastik in den gelben Sack gestopft. Selber Brot zu backen, ist fast so selbstverständlich geworden wie sonst nur das Auftauen von tiefgekühlter Quattro Stagioni. Wir haben Kohlenhydratvorräte angelegt, Familiendosen geschälter Tomaten gekauft und ernsthaft über den Anbau von Gemüse nachgedacht. Gäste hatten wir keine mehr, dafür haben wir zum Video-*Apéro* tapfer in die unvorteilhaft verzerrten Gesichter unserer Freundinnen und Freunde geschaut und versucht, trotz einer Zeitverzögerung, die deutlich über der liegt, mit der die Marsmissionen zu kämpfen haben, eine charmante Unterhaltung zu führen. Restaurants haben wir nur im Wind oder im Regen stehend zum Abholen des Take-away von der Tür aus gesehen. Nun aber bekommen wir unser Leben wohl wieder und wenn wir nicht unser Gespartes in die Restaurants tragen, dann werden wir mit so vielen wie möglich und so oft wie möglich gemeinsam essen wollen. Zum Grillen mit allen Getesteten, Genesenen, Geimpften und allen anderen Zugelassenen können wir einen **Bohnensalat** mitbringen. Grüne Bohnen von den Enden befreien (einen Faden muss man eigentlich nicht mehr ziehen) und je nach Länge halbieren oder dritteln. In sprudelndem, sehr salzigem Wasser 6-7 Minuten garen, sehr gut abschrecken (am besten Eiswasser), damit die Bohnen nicht nachgaren. Eine kleine Zwiebel sehr fein hacken. Getrocknete Tomaten (in Öl eingelegt oder zuvor gewässert) in kleine Stücke schneiden, Kirschtomaten halbieren, Feta in kleine Würfel schneiden. Alles gut mit den Bohnen vermengen, gutes Olivenöl, Rotweinessig und Zitronensaft angießen (der Salat braucht den Säurekick). Mit schwarzem Sesam und etwas Piment d'Espelette bestreuen und ggf. nachsalzen. - Vielleicht behalten wir nur das mit dem Brotbacken bei.

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de

Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160 – 75 75 218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

**Wohnen am See &
in 10 Minuten
am Ku'damm**

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de





Lindenkirche



Es finden um 10:00 wieder Gottesdienste statt. Im Anschluss daran ist die Kirche noch bis 12:00 geöffnet. Donnerstags ist die Kirche von 17:00-19:00 geöffnet!

4. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kantor Schmelter

11. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kantor Schmelter

18. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer

25. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer

1. August 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Rabe, Kantor Schmelter

8. August 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer

13. August Freitag

17:00 Gottesdienst zum Schulanfang, Pfrn. Schwietering-Evers

15. August 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Gemeindepäd. Conradt, Org. Schirmer

22. August 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Kantor Schmelter

29. August 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers mit Berliner Mädchenchor, Org. Schirmer

5. September 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation, Pfr. Krüger, Org. Schirmer

Andachten

Montags (ab 9. August)

18:00 Abendgebet in der Kirche

Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses wird derzeit noch abgestimmt. Bitte informieren Sie sich aktuell unter der Website:

<https://www.pgdiakonie.de/martin-luther-krankenhaus/seelsorge-und-gottesdienste/>



Dorfkirche



Kreuzkirche



Bitte informieren Sie sich aktuell anhand unserer Aushänge und auf unserer Internetseite (www.ws-evangelisch.de).
Die Kreuzkirchengemeinde feiert ab 4. Juli wieder Präsenz-Gottesdienste.

4. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Diak. Fritsch

11. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Krüger, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Diak. Fritsch

18. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß

25. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Dürr, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß

1. August	9. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Krüger, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß

8. August	10. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß

13. August	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Bibel und Meditation“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt

15. August	11. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Kindergottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Abendmahlsgottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß

Über die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses ist noch nicht entschieden.



Dorfkirche



Kreuzkirche



20. August Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Wochenschlussandacht,
„Bibel und Meditation“, **Ge-
meindesaal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 21:00 Licht und Klang – die meditative
Andacht zur Nacht,
Pfr. Dr. Groß, Benedikt Reiden-
bach (Musik)

22. August 12. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfr. Meißner,
Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Diak. Fritsch

27. August Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Wochenschlussandacht, „Orgel-
andacht“, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Schmidt

29. August 13. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Schmidt
- 11:00 Kindergottesdienst, **Gemeinde-
saal Alt-Schmargendorf**,
Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Pfrn. Dannemann

3. September Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Wochenschlussandacht, „Bibel
und Meditation“, **Gemeindesaal
Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse,
Org. Schmidt

5. September 14. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-
Schmargendorf**, Pfr. Dr. Engel-
brecht, Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**,
Pfr. Dr. Groß





Grunewaldkirche



Wir singen wieder in unseren Gottesdiensten! Dabei gelten die aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen. Bitte halten Sie sich über die Aushänge und unsere Webseite www.grunewaldgemeinde.de auf dem Laufenden.

4. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kantor Schmelter

11. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kantor Schmelter

18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr.i.R. Dr. Krügerke

18. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst mit Kommunion in den Reihen, Präd. Schönfeld, Org. Schirmer

25. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer

1. August 9. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfrn. Rabe, Kantor Schmelter

8. August 10. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
11:30 Im Garten: Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team
18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr.i.R. Dr. Krügerke

15. August 11. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer

22. August 12. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Michalek, Jugendmitarbeiter Lang und Team, Kantor Schmelter

29. August 13. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst mit Kommunion in den Reihen, Diakon i.R. Dziubany, Org. Schirmer
11:30 Im Garten: Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team

5. September 14. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst mit Einführung von Lektorin Ruth Meyer (Predigt), Pfr. Michalek, Org. Schirmer

Abendsegen Donnerstags (Termine s. Seite 20)

19:00 Abendsegen in der Kapelle





Orgeltour entlang der U7 am 22. August

Das Jahr der Orgel 2021 schreitet voran. Erfreulicherweise sind nun auch wieder Live-Konzerte vor Publikum in Kirchen möglich. Die für Januar geplanten Veranstaltungen zum Jahr der Orgel werden deshalb nun im August nachgeholt. Auf eine Veranstaltung innerhalb dieses „Orgelbandes“ sei hier besonders hingewiesen:

Der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf lädt ein zu einer Orgeltour entlang der U-Bahnlinie U7. Am Sonntag, den 22. August präsentieren sechs Kirchen von Wilmersdorf bis in den Charlottenburger Norden jeweils 30 Minuten Orgelmusik. Zwischen den Musiken ist Zeit, mit U-Bahn oder Fahrrad zur nächsten Kirche zu wechseln, um dort die nächste Orgelmusik zu genießen. Mit dieser Orgeltour kann die vielfältige Orgellandschaft unseres Kirchenkreises an einem Nachmittag erkundet werden.

Hier die Orte der Orgeltour auf einen Blick:

Heilig-Kreuz-Kirche

Hildegardstr. 3A (U Berliner Straße): 15:00 und 17:00 Orgelmusik mit Dirk Elsemann

Auenkirche

Wilhelmsaue 118A (U Blissestraße): 16:00 und 18:00 Orgelmusik mit Winfried Kleindopf

Trinitatiskirche

Karl-August-Platz (U Wilmersdorfer Straße): 15:00 und 17:00 Orgelmusik mit Gulnora Kari-mova

Luisenkirche

Gierkeplatz (U Richard-Wagner-Platz): 16:00 und 18:00 Orgelmusik mit Raymond Hughes

Gustav-Adolf-Kirche

Herschelstr. 14 (S+U Jungfernheide): 16:00 und 18:00 Orgelmusik mit Dennis Eckhardt

Von Matthias Schmelmer



Sühne-Christi-Kirche

Toeplerstraße 1 (U Halemweg): 15:00 und 17:00 Orgelmusik mit Martin Carl

Der Eintritt zu den Orgelmusiken ist frei, Spenden sind erbeten.

Achtung: Der Besuch der Orgeltour ist nur geimpft, getestet oder genesen möglich (bitte Nachweis mitbringen!). Während der Veranstaltungen gilt Maskenpflicht.

Alle weiteren Orgelmusiken im Rahmen des Orgeljahres finden Sie unter www.cw-evangelisch.de/orgelband.

Matthias Schmelmer ist Kantor in der Grunewald- und Lindenkirchengemeinde

Kirchenmusik-Veranstaltungen jetzt wieder live mit Publikum möglich

9. Juli, 21 Uhr, Grunewaldkirche

MoonMelody LXXXVII

Im weißen Rößl – Wolf-Ferrari: Intermezzi

Instrumentale Bearbeitungen aus dem Singspiel „Im weißen Rößl“ von Ralph Benatzky – Intermezzi und Orchesterstücke von Ermanno Wolf-Ferrari Wolf-Ferrari Ensemble.

Justus Thorau (Leitung), Niek van Oosterum (Tasteninstrumente), Lars Burger (Kontrabass), Uwe Hirth-Schmidt, Lucas Ebert (Violoncello), NN (Viola), Wolfram Thorau, Lili Thorau, Danilo Ferreira (Violine)

6. August, 21 Uhr, Grunewaldkirche

MoonMelody LXXXVIII

KlavierSturm – KlangFlächen

Klavierwerke von Nikolai Medtner und Franz Liszt, Improvisationen für Streichinstrumente, Klangstäbe und Flügel.

Wolf-Ferrari Ensemble: Niek van Oosterum (Klavier), Uwe Hirth-Schmidt (Violoncello), Wolfram Thorau, Lili Thorau (Violine)

Eintritt frei, Spenden erbeten

Voranmeldung wegen der limitierten Platzzahl erbeten unter kontakt@wolf-ferrari-ensemble.de.

Achtung: Besuch der Veranstaltung nur geimpft, getestet oder genesen möglich (bitte Nachweis mitbringen!). Während der Veranstaltung gilt Maskenpflicht. Bitte kommen Sie wegen der nötigen Kontaktdatenerfassung rechtzeitig!



Liebe Alt-Schmargendorferinnen und Alt-Schmargendorfer,

zu Pfingsten haben wir nach langer Corona-Pause den ersten Gottesdienst wieder in leiblicher Präsenz miteinander gefeiert. Es war ein schönes Wiedersehen. Seitdem treffen wir uns wieder regelmäßig sonntags um 9:30 Uhr im Gemeindesaal und feiern Gottesdienst. Wie gut, dass das jetzt wieder möglich ist! Sie sind herzlich eingeladen! Bitte kommen Sie mit FFP2-Maske.

Auch die Offene Kirche ist wieder gestartet und mit großer Freude aufgenommen worden. Auch wenn wir die Gottesdienste noch nicht wieder in der Kirche feiern können, so ist es doch immerhin wieder möglich, die Kirche zu besuchen. Auch hier gilt: Sie sind herzlich eingeladen! Bitte kommen Sie mit FFP2-Maske.

Wir hoffen sehr, dass sich die Pandemie-Lage weiterhin so entspannt und die Zahlen weiter sinken, so dass wir nach den Sommerferien dann hoffentlich die nächsten Öffnungsschritte gehen können. Wir würden gern wieder mit den Kindergottesdiensten, Wochenschlussandachten und Jugendandachten starten, außerdem auch die Gruppen und Kreise wieder stattfinden lassen. Wir werden sehen, was möglich ist, und Sie wie immer über unsere Aushänge und unsere Internetseite www.ws-evangelisch.de informieren.

Die Möglichkeit des seelsorglichen Gesprächs besteht selbstverständlich wie immer. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie Rat oder Hilfe benötigen. Pfarrerin Basse erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 81 82 69 86 oder unter der Mail-Adresse pfarrrerin.basse@alt-schmargendorf.de.

Wir wünschen Ihnen einen stärkenden und hoffnungsvollen Sommer!

Ihre Kirchengemeinde
Alt-Schmargendorf

Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: www.ws-evangelisch.de
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!

Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

Pfarrerin Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrrerin.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, 📠 82 71 91 00
aschma@kitaverband-mw.de

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

Diana Höfling (1. Vorsitzende)
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDE33HAN

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:
Martin Schulze ☎ 823 78 40

Gemeindeleben

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-täglich, 11.00, im
Gemeindehaus
Termine: 15. und 29. August.

Jugendandacht

Über Gott und die Welt nachdenken,
beten und Musik hören
Fr, einmal im Monat, 19:00, im Gemein-
dehaus
Pfrn. Basse und Team

Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Kreuzkirchenge-
meinde, im Großen Saal der Kreuz-
gemeinde

Pfr. Dr. Groß

Di und Do, 14-täglich
Uhrzeit nach Vereinbarung

Theologischer Gesprächskreis

über die Bibel und Glaubensfragen
In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Ort bitte erfragen, Pfrn. Basse
Termin: Di., 10. August

Besuchsdienstkreis

Telefonische Geburtstagsbesuche
Zur Zeit ohne persönliches Treffen
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Offene Kirche

Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00

Seniorenkreis

Mit Lesungen und Musik, Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Pfrn. Basse, Frau Mennicke
☎ 823 73 09
Termin: Mo, 2. August

Spielekreis

Jeden dritten Montag im Monat,
15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: Mo, 16. August

Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck: Alt-Schma / Spenden-
zweck (z.B. Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



Glauben und Berge versetzen

Was vermag der Glaube? In unserem Leben, in unserem Alltag? Was kann unser Glaube bewirken? Wie wirkt er sich aus?

Jesus sagt, der Glaube kann Berge versetzen. So steht es im Matthäusevangelium: „Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berg: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.“ (Matthäusevangelium Kapitel 17 Vers 20) Doch: Entspricht das unserer Erfahrung? Erfahren wir unseren Glauben tatsächlich als so wirkmächtig? Ich denke, die Meisten von uns wahrscheinlich eher nicht. Berge habe ich jedenfalls selten wandern sehen.

Und doch traut Jesus dem Glauben eine so große Kraft zu. Das tut er nicht, weil seine Phantasie mit ihm durchgegangen wäre. Das tut er, weil er es selbst immer wieder so erfahren hat. In dem, was er gesagt hat, in dem, was er getan hat, und vor allem darin, wie er selbst durch seinen Glauben gehalten und getragen wurde.

Der Glaube, das ist ja unsere Verbundenheit mit Gott und unser Vertrauen in ihn: Dass Gott in unserem Leben an unserer Seite ist und mit uns geht auf unseren manchmal verschlungenen Wegen. Dass er uns Kraft gibt und uns stützt und stärkt, wenn wir dessen bedürfen. Dass er uns Ideen und Orientierung und Inspiration gibt, durch seine Geistesgegenwart.

Jesus hat das erfahren, in seinem Leben und Wirken. Und diese Erfahrung, sagt Jesus, können wir genau so machen. Vielleicht sehen unsere Erfahrungen mit einem wirkmächtigen Glauben weniger spektakulär aus, sondern finden eher im Verborgenen statt. Vielleicht erscheinen sie uns auch weniger eindeutig, manchmal vielleicht sogar unverständlich. Doch das bedeutet nicht, dass unser Glaube sich in unserem Leben nicht ebenso stark auswirken könnte.

Im ersten Johannesbrief heißt es: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“ (1. Johan-

nesbrief Kapitel 5 Vers 4) Ein starkes Wort. Der Glaube als Sieg. Das Bild eines Kampfes scheint da im Hintergrund auf. Und tatsächlich empfinden wir unser Leben manchmal wie einen Kampf angesichts der vielen Anforderungen und Überforderungen, die die Welt um uns herum so bereithält. Kämpfen müssen wir manchmal, gegen Anfechtungen und Zweifel, gegen manche Mühen, Schwierigkeiten und Widrigkeiten, schließlich gegen das Leid und den Tod. Doch siegen wir auch?

Oft genug haben wir das Gefühl, nicht zu siegen. Kein siegreiches Gefühl stellt sich ein, die Probleme und Lasten überwunden zu haben. Was macht den Autor des Johannesbriefes so siegesgewiss?

Paulus ist diese Gewissheit überhaupt nicht fremd. Er sagt mit derselben Gewissheit: „Wir sind gerettet, doch auf Hoffnung.“ (Römerbrief Kapitel 8 Vers 24) Dass wir die Welt überwunden haben, das, was uns belastet und beschwert, können wir hier und heute noch nicht mit Händen greifen. In letzter Konsequenz wird sich das erst in der Zukunft erweisen. Besonders die Überwindung von Leid und Tod gibt es hier und heute noch nicht. Im Gegenteil.

Was ist dann der Sieg, der die Welt bereits überwunden hat? Er besteht zum einen in der Hoffnung. Der Hoffnung auf das, was kommt, was Gott uns versprochen hat: Nämlich, dass es eines Tages tatsächlich kein Leid und keinen Tod mehr geben wird. Anfechtungen werden überwunden und Zweifel ausgeräumt sein. Keine Mühen, Schwierigkeiten und Widrigkeiten werden mehr zwischen uns und Gott stehen. Keine Last wird mehr auf uns liegen.

Zum anderen besteht der Sieg, der die Welt überwunden hat, in der Kraft und Zuversicht, die uns aus solcher Hoffnung erwächst. Und diese Kraft und Zuversicht wirken unmittelbar in unser Leben und unseren Alltag hinein. Sie können uns stützen und tragen, sie können uns aufrichten und trösten, sie können uns stärken und manchmal sogar beflügeln.

Und in den Momenten, in denen das funktioniert, erleben wir dann manchmal einen Glauben, der tatsächlich Berge versetzen kann, in unserem Innern und auch äußerlich, worin der konkrete Berg in unserem Leben auch immer bestehen mag.

Ich grüße Sie sehr herzlich
Ihre Pfarrerin Valeska Basse





In der linken Spalte finden Sie eine Übersicht unserer gewohnten Angebote. Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind Zusammenkünfte der Kreise und Gruppen grundsätzlich wieder möglich. Wann und wie die Kreise und Gruppen neu zusammenkommen, erfahren Sie aktuell bei den Gruppenverantwortlichen. Achten Sie auch auf die Aushänge und Mitteilungen auf unserer Webseite oder fragen Sie in unserem Kirchenbüro nach.

Gruppen

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Gerburg Nürnberg-Kurz

☎ 01512 704 23 09, Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“

Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur

erster Mi im Monat, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

„Kunst, Kultur, Kirche“

mit Werner Dziubany

Di, 15:30-17:00

Trauercafé

mit Annett Morgenstern

Mi, 11. und 25. August, 15:30

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Termin bitte erfragen.

Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30-11:30

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

(Rücksprache ☎ 03322 125 51 66)

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Di, 20:00, Großer Saal

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

Abendsegen

jeweils donnerstags, 19:00 Uhr, in der Grunewaldkirche:

1. Juli, Vorabend Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth: Prädikant Schönfeld

8. Juli: Prädikant Lange

15. Juli: Pfrn. i. R. Friedewald, mit Kommunion in den Reihen

22. Juli, Tag der Maria Magdalena: Prädikant Schönfeld

29. Juli: Diakon i. R. Dziubany

5. August: Pfrn. Benus-Dreyer (aus der Kirchengemeinde Halensee)

12. August: Prädikant Lange

19. August: Diakon i. R. Dziubany

26. August: Pfrn. i. R. Friedewald, mit Kommunion in den Reihen

Der Abendsegen als Podcast steht jeweils ab Dienstag auf der Seite www.grunewaldgemeinde.de zur Verfügung oder wird vorher zugestellt (bitte hierzu Nicolas Schönfeld, ☎ 0179 215 54 27, ansprechen).

Neuer

Konfirmandenkurs

Nachmeldungen nur noch bis **10. August!**

Nach den Sommerferien geht's los!

Konfireise in der ersten Herbstferienwoche (9.-15. Oktober);

Konfirmationen am 2./3. Juli 2022.

Nähere Infos und Anmeldung unter www.grunewaldgemeinde.de und im Kirchenbüro unter Tel. 83 22 46 63.

Gemeindehaus,
Furtwänglerstr. 5

Ausstellung

„Stadt-Land-Meer“

mit Bildern von
Klaus-Ewald Mentges

Bis auf Weiteres verlängert.

Nach telefonischer Vereinbarung

☎ 89 73 33 44

MoonMelodies im Juli und August – wieder mit Live-Publikum!-

9. Juli, 21:00

MoonMelody LXXXVII

Im weißen Rößl – Wolf-Ferrari:
Intermezzi Instrumentale

6. August, 21:00

MoonMelody LXXXVIII

KlavierSturm - Klangflächen

Mehr Infos zum Programm und zu den Mitwirkenden auf der Kirchenmusikseite (S. 17).

Platzvergabe nur nach Anmeldung unter kontakt@wolf-ferrari-ensemble.de oder ☎ 39 10 25 24!

Eintritt frei, Ausgangskollekte erbeten!

Mit Gebet und Segen

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Bestattet wurden:





Durchatmen

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Grunewaldgemeinde, während ich die Zeilen schreibe, fallen nun auch die Masken – draußen jedenfalls!

Einerseits denke ich: Endlich! Andererseits bin ich skeptisch: Lassen wir im freudigen Überschwang angesichts sinkender Infektionszahlen und steigender Impfquoten alle Vorsicht fahren? In der Grunewaldgemeinde wollen wir jedenfalls weiter unserer bisherigen Linie treu bleiben und Augenmaß walten lassen.

Wunderbar ist: Die Grunewaldgemeinde singt wieder! Die Kantoreien haben ja eigentlich gar nicht damit aufgehört. Allerdings ist es ein himmelweiter Unterschied, ob ich vor meinem Bildschirm sitze und allein mit meiner Stimme den Vorgaben des Kantors zu folgen versuche oder meine Stimme sich wieder mischen darf und echter Zusammenklang entsteht.

Erst recht im Gottesdienst ist es eine Wohltat: Die Seele findet im Gesang wieder einen unmittelbaren leiblichen Ausdruck und weiß sich darin mit den anderen um sie herum verbunden. Was beschwert, ist darin aufgehoben. Und was gut tut und dankbar macht, multipliziert sich in der gemeinsamen Freude.

Auch für andere Kreise und Gruppen ist ein Zusammenkommen nun nicht mehr ausgeschlossen. Natürlich gilt es dabei, wie auch beim Gottesdienst, weiter bestimmte Rahmenbedingungen einzuhalten. Auch deswegen muss jetzt von Fall zu Fall geschaut

werden, was gut und richtig ist.

Doch zunächst kommt ja die schöne Sommerzeit! Und da heißt es nun: durchatmen! Ganz praktisch an der frischen Luft, aber vor allem auch innerlich: die Luft-Not, in die das Virus uns in den letzten Monaten gebracht hat, loswerden – sei es das Beengende, sei es das Stressende. Kraft tanken und sich neu sortieren.

Gott begegnet uns Menschen nach dem Zeugnis der Bibel ja nicht zufällig im Windhauch. Schon im Moment der Weltentstehung, so heißt es, da schwebte Gottes Atem, seine „Ruach“ über den Urwassern. Und im 104. Psalm heißt es: „Du, Gott, sendest aus deinen Lebenshauch, so werden sie geschaffen. Du machst neu das Antlitz der Erde.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Sommerwochen etwas erleben vom Neuerwerden der Erde – und uns selbst. Das wäre doch ein Segen!

Haben Sie weiter acht – auf sich und die anderen neben sich! Und finden Sie guten Grund zur Freude!

Ihr Pfarrer Jochen Michalek,
Kirchengemeinde Grunewald

Wie geht es weiter in der Grunewald- gemeinde?

Informieren Sie sich unter
www.grunewaldgemeinde.de
oder in den Aushängen

Wir sind für Sie da

Gemeindehaus:
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.
Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!*

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Offene Kirche

So und Feiertag, 15:00-18:00

Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, 📠 89 73 33 55

Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon i. R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarrpersonen: www.grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

☎ 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 📠 89 54 03 31

grunewald@kitaverband-mw.de

Sprechstunde: Di 10:00-12:00

Do 16:00-18:00

Miniclub/Vormittagskindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00-13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Jil Rumpeltes

☎ 21 01 44 05

Gemeindebeirat

Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald- Gemeinde e. V.

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)

IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74

BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48

IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



Kreuzgemeinde

Wir sind für Sie da

Mit Gebet und Segen

Kreuzgemeinde im Internet: www.kreuzkirche-berlin.de
Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

Eiserne Hochzeit feierten:



Bestattet wurden:



Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Veranstaltungstelefon

☎ 89 77 34 18

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Thomas Schultz

Fördermöglichkeiten

Spenden für die

Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber: Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09

BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemein-

debrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie

selbst. Wenn Sie eine Spendenbeschei-

nigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin- Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz

IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04

BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmar- gendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe ☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der

Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX



Offene Kirche

Wir öffnen unsere Kirche im Juli und August weiterhin samstags 16:00-18:00 Uhr. In der Kirche haben Sie die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und ein stilles Gebet zu sprechen.

BESTATTUNGEN SCHUSTER

115
Jahre



Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

📠 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erbbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de



Mittwochsfrühstück wieder in Präsenz

Angesichts der sinkenden Zahlen und der steigenden Temperaturen wollen wir ab Juli wieder unsere Seniorenmittwoche starten: Immer am 1. und 3. Mittwoch des Monats werden wir uns im Gemeindegarten treffen, zu einem kleinen Frühstücksimbiss, zum Gespräch und in der Hoffnung, zum Herbst hin könnte sich alles so entwickeln, dass wir vielleicht langsam wieder da weitermachen können, wo wir durch Corona einst unschön und abrupt aufhören mussten. Noch müssen wir uns allerdings – trotz Impfung – an die bestehenden Maßnahmen halten.

Die entsprechenden Vorgaben können sich allerdings jederzeit ändern, die jeweils gültigen Regeln können Sie auch unter www.ekbo.de/corona einsehen.

Bitte melden Sie sich dazu unbedingt vorher an, damit wir entsprechend planen können: Veranstaltungstelefon 89 77 34 18.

Die kommenden Termine sind: **7. und 21. Juli, 4. und 18. August, jeweils 10:00 Uhr.**

Wir freuen uns sehr, Sie alle wiederzusehen!

Fanni Fritsch und Karin Regierer

Konfirmationen im August

Im August werden an jedem Samstagvormittag in der Kreuzkirche Konfirmationsgottesdienste gefeiert. Insgesamt werden 44 junge Menschen konfirmiert und deshalb bedarf es mehrerer Gottesdienste. Der aktuelle Kurs war sehr von Corona beeinträchtigt und viele Aktivitäten waren nicht möglich. Auch die Fahrt nach Südtirol musste ausfallen. Die Fahrt soll im kommenden Jahr nachgeholt werden, ebenso ein paar Termine. Wir wünschen schöne Familienfeiern und hoffen, dass einige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kreuzkirche als Teamer verbunden bleiben.

Endlich!

Gottesdienste wieder in der Kreuzkirche

Im Mai und Juni haben wir digitale Gottesdienste gefeiert. Das hatte seine Zeit und ist eine Form, die wir nicht aus den Augen verlieren wollen, eventuell auch als zusätzliches Angebot irgendwann mal wieder. Aber nun ist die Zeit gekommen, dass wir endlich wieder in unserer

schönen Kreuzkirche Gottesdienst feiern. Dies tun wir **ab dem 4. Juli um 11:00 Uhr**. Es gelten weiterhin die aktuellen Hygienemaßnahmen und die Abstandsregel. Möglicherweise feiern wir spontan in den Sommerferien auch mal im Innengarten Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Festlicher Gottesdienst nach der Sommerpause

Am 8. August um 11:00 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst mit Orgel und Trompete und freuen uns auf ein Wiedersehen nach der Sommerpause. Herzliche Einladung!

Fanni Fritsch und Andreas Groß



Ein Abend mit Viktor

Viktor Krysyuk hat schon einige Konzerte bei uns gegeben. Viele erinnern sich. Am **15. August um 19:00 Uhr** gibt Viktor Krysyuk wiederum ein kleines Konzert bei uns im Innengarten. Er spielt Gitarre und singt in verschiedenen Sprachen. Freuen Sie sich auf einen entspannten Abend.



Erholungsreise des Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf Bad Rothenfelde (Niedersachsen) vom 2. bis 16. August

Motto: Erholung vom Berliner Alltag in netter Gemeinschaft

Am Rand von Niedersachsen, wenige Kilometer südlich des Naturparks Teutoburger Wald im Städtedreieck Bielefeld-Münster-Osnabrück, liegt das Soleheilbad Bad Rothenfelde.

Dem Kurpark gegenüber befindet sich das Erholungshaus der Caritas „St. Elisabeth am Kurpark“. Alle Zimmer verfügen über Dusche/

WC, Telefon und Fernseher sowie ein Notrufsystem. Viermal täglich wird ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Speiseangebot aus regionaler Produktion angeboten. Die Reiseleitung bietet täglich eine Andacht, je nach Witterung am Vor- oder Nachmittag einen gemütlichen Spaziergang oder eine leichte Wanderung sowie nachmittags oder

abends ein abwechslungsreiches Programm an.

Die Kosten betragen 1.199 Euro für Unterkunft im Einzelzimmer sowie 1.159 Euro im Doppelzimmer. Der Beitrag für Kurtaxe und Trinkgelder in Höhe von ca. 45 Euro ist am Anreisetag in bar zu zahlen.

Weitere Informationen bei Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde)

Vortragsreihe: „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

Für Zeiten schwerer Erkrankung und für das Alter vorsorgen:

Sind Sie vorbereitet, falls Sie wegen einer schweren Erkrankung oder gesundheitlicher Einschränkungen Ihre (rechtlichen) Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können?

Um nach den eigenen Wünschen gut versorgt zu werden, empfiehlt es sich, frühzeitig vorzusorgen. Was Sie bereits jetzt in die Wege leiten können, erfahren Sie in der kostenfreien Reihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“ auf dem Evangelischen Campus Daniel.

In Vorträgen informieren Fachleute zu verschiedenen Aspekten der Vorsorge.

Alle Vorträge beginnen um 17:30 Uhr und dauern rund 90 Minuten.

Vorherige Anmeldung im Büro Campus Daniel ist für die Teilnahme erforderlich: ☎ 863 90 99 00, E-Mail: buero@campus-daniel.de

Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und soweit vorhanden Ihre E-Mail-Adresse an. Diese Daten werden bis vier Wochen nach der Veranstaltung gespeichert und dann gelöscht.

Bei Präsenzveranstaltungen setzen wir die zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygieneregeln um (z.B. Handdesinfektion, Mund-Nase-

Bedeckung). Außerdem bitten wir Sie, ein tagesaktuelles negatives Corona-Testergebnis eines Testzentrums oder einen vollständigen Corona-Impfschutz vorzuweisen.

Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, werden die Vorträge online über die Videoplattform Zoom der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf angeboten. Dafür benötigen Sie nur ein Smartphone oder einen PC sowie eine Internetverbindung.

31. August und 21. September Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht richtig verfassen! Voraussetzungen, notwendige bzw. sinnvolle Inhalte der Vollmacht und weiterer Vereinbarungen

Vortrag von Peter Rudel, Vereinsbetreuer Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

7. September Betreuungsverfügung

Ich weiß nicht, wer einmal mein/e rechtliche/r Betreuer/in sein wird! Wie bestimme ich, wie er/sie für mich handeln soll?

Was kann ich schon jetzt alles vorsorglich regeln?

Vortrag von Peter Rudel, Vereinsbetreuer Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

14. September Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige

Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Pflegestützpunkt informieren über verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung für pflegende Angehörige wie Verhinderungspflege, Gesprächsgruppen und Tagespflege.

Vortrag von Tatjana Stickel, Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf, und Manuela Dirlack, Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bundesallee

28. September Patientenverfügung

Die Patientenverfügung richtig verfassen! Wozu brauche ich eine Patientenverfügung? Worauf muss ich bei der Formulierung achten?

Vortrag von Petra Fock, Leiterin Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bundesallee

Ort: Brandenburgische Straße 51, Kirchsaa EG (ÖPNV: U7 Konstanzer Straße; Bus 101)



**EVANGELISCHER
CAMPUS DANIEL**
in Charlottenburg-Wilmersdorf



Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: www.lindenkirche.de
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Mit Gebet und Segen

Gemeindebüro

Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
827 92 20, ☎ 82 79 22 41

Sprechzeiten:

Mo, 16:00-19:00 (nicht in den Schulferien)

Di, 11:00-13:00

Mi, Fr 9:00-13:00

Vom 12.-30. Juli ist das Gemeindebüro nur per Post oder Mail für Sie da. Ab 9. August ist das Büro wieder regulär vor Ort für Sie geöffnet.

Pfarrdienst

Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Simone Gengenbach
gengenbach@lindenkirche.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Kinder und Familien

Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39, 01522 230 83 25
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung

☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer
☎ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Stephanie Peter
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat

Vorsitzende:
Christine Hampel ☎ 823 20 18

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter ☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V. (Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Linden-Telefon



Möchten Sie eine Stimme aus der Linde und einen Gedanken für den Tag hören? Rufen Sie einfach an ...

☎ 82 79 22 40

Unter dieser Nummer finden Sie:

- Anregungen
 - etwas zum Nachdenken
 - aktuelle Informationen aus der Lindenkirchengemeinde
- Wir bleiben in Kontakt!



Offene Kirche

sonntags 11:00-12:00 (im Anschluss an den Gottesdienst)
und donnerstags 17:00-19:00



- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuroperservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39



Linden



Lindengemeinde

Gemeindeleben

Sollten die Verordnungen nichts anderes bestimmen, wird unser Haus ab 9. August wieder geöffnet sein.

Kinder und Familien

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe

Mo, 10:30-12:00,
Jugendtage im 2. OG
Ein Angebot für Eltern mit Kindern
ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit
möglich.

Anmeldungen sind möglich auf der
Homepage unter <https://lindenkirche.de/angebote-und-gruppen>
Einfach vorbeikommen geht auch,
aber die Platzkapazität ist begrenzt.

Leitung: Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39, 0152 22 30 83 25

Einfach Sein

Hier wird gespielt, gebuddelt, erzählt
und mehr. Familien mit kleinen und
größeren Kindern sind herzlich will-
kommen. Alle anderen auch.

Mi, 15:30-17:30, Räume für die Ar-
beit mit Kindern und Familien und
Garten

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder
E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:00-10:30, Großer Saal
Leitung: Christiane Fuß

Musikgarten

Fr, 15:00-16:00 und 16:00-17:00
Leitung: Angelika Schiefer
Kosten: 45 Euro für 10 Termine.
Raum: Jugendtage im 2. OG

Jugendliche

Jugendtreff

Mi, 19:00

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Großer Saal
Claudia Wüstenhagen mit Team

Musik

Bläserchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Kirche

Gospelchor „Wings of Joy e.V.“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal

Berliner Mädchenchor der Musik- schule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Erwachsene und Senioren

Literarisches und Gespräche

Erster Termin wird noch bekannt
gegeben.

„Line Dance“

Frau Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:30-16:00 und 16:30-18:00,
Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit
den vorgeschlagenen Predigttexten
des jeweils nächsten Sonntags.

Wir treffen uns bis zum 2. August online
zur Bibelstunde montags von 18:30-
19:30. Nähere Informationen bei Pfr.
Krüger (krueger@lindenkirche.de)

Mo, 5. Juli: Matthäus 28, 16-20
Mo, 12. Juli: 1. Könige 17, 1-16
Mo, 19. Juli: 1. Korinther 6, 9-14(15-
8)19-20

Mo, 26. Juli: Matthäus 7, 24-27

Mo, 2. August: 2. Mose 19, 1-6

Ab dem 9. August findet die Bibelstunde
wieder im Kleinen Saal statt.

Mo, 9. August: Epheser 2, 4-10

Mo, 16. August: Markus 7, 31-37

Mo, 23. August: 1. Mose 4, 1-16a

Mo, 30. August: 1. Thessalonicher 5,
14-24

Mo, 6. September: Lukas 17, 5-6

Turmfalken

Tischtennis für Jung & Alt
Florian Schneider ☎ 89 72 68 44
Di 17:00-22:00, Mi 17:00-19:00
Sa 10:00-14:00
Joan Miro-Grundschule

Bleib fit durch Bewegung von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45-10:45 oder 11:00-12:00

Großer Saal

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnasti-
klehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr
(10 Termine 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30. Zurzeit ausgebucht!

Anfragen zur Teilnahme unter
erwachsene@lindenkirche.de

Standard & Latein für Paare

Di, 18:30, Großer Saal

Schnupperkurse beim TSC Grün-
Weiß: 3 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 33 50

Spielerunde

Alle zwei Wochen, Mi, 14:00-16:00,
Information über Termine erhalten
Sie bei Frau Vinolo.

Trauercafé

Do, 8. Juli, 12. August, 16:00-17:30

Wir treffen uns in der Kirche.

Information und Leitung: Bettina
Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Kreatives Malen

Do, 10:00-13:00,
Gemeindehaus, 2. Stock
Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00-17:00
Kreativraum, 2. Etage,
Frau Lischetti
☎ 826 26 31 oder 0172 305 11 92

Meditative und Sakrale Tänze

Fr, 20. August, 18:30-20:00

Großer Saal

Eva Stelling ☎ 822 83 30

Die Modellflieger

Wir sind sonntags von 11:00 - 13:00
mit unseren Helikoptern in der Luft.
Wer Lust hat zuzuschauen oder mit
eigenem Modell mitzufiegen (für
Personen ab 14 Jahren), kann sich
gern an Jochen Richter (☎ 817 91 45)
wenden. Interessierte sind herzlich
willkommen.



Gemeindeleben

Sollten die Verordnungen nichts anderes bestimmen, wird unser Haus ab 9. August wieder geöffnet sein.

„Opern-Treff“

Do, 15. Juli, 10:30

Gespräch über Opern im (Live-) Stream aus den Monaten im „Kultur-Lockdown“ und Pläne der Deutschen Oper Berlin bis Mitte Oktober 2021

Do, 9. September, 10:30

Gespräch über Opernaufführungen an der Deutschen Oper Berlin, die wir besuchen möchten.

Anmeldung mit Angabe der Kontaktdaten sowie Nachweis vollständiger Impfschutz oder tagesaktuelles negatives Corona-Testergebnis (Testzentrum) erforderlich.

Max. 14 Teilnehmende.

Anmeldung und Information Tel. 827 922 33 (AB) / E-Mail vinolo@cw-evangelisch.de



Für alle unsere Gottesdienste und Veranstaltungen gilt das Hygiene- und Schutzkonzept des Gemeindekirchenrates.

Unternehmungen

Durchführung nach den jeweils gültigen Länderverordnungen zum Infektionsschutz - Beschränkung der Teilnehmerszahl möglich! Anmeldung mit Angabe der Kontaktdaten sowie Nachweis vollständiger Impfschutz oder tagesaktuelles negatives Corona-Testergebnis (Testzentrum) erforderlich.

Wandergruppe Ruwoldt

Do, 8. Juli, 9:00 Uhr

Von Alt-Tegel nach Lübars am Tege-ler Fließ entlang; ca. 8 km.

Do, 2. September, 9:00 Uhr

Wanderung am Teltowkanal entlang nach Kleinmachnow; ca. 8 km. Achtung: Rückfahrt aus BVG-Zone C!

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung und Information ☎ 827 922 33 (AB) / E-Mail erwachsene@lindenkirche.de

Offener Garten auch für Familien

In den Zeiten der offenen Kirche (Do 17:00-19:00 Uhr und Sonntag von 11:00-12:00 Uhr) laden wir ein, auch den Lindengarten zu nutzen. Bereit stehen: Laufautos, Sandspielzeug und anderes.

Endlich!

Natürlich ist Anfang Juni noch nicht endgültig abzusehen, wie sich die Corona-Zahlen bis August entwickeln werden. Aber wir sind zuversichtlich und planen, unser Haus ab 9. August wieder zu öffnen. Das Büro wird wieder vor Ort für Sie

da sein, die Gruppen können wieder stattfinden. Aber: Wir werden kurzfristig aushängen, welche Bedingungen bis dahin gelten. Abstand und Masken werden uns wahrscheinlich noch lange begleiten.

Goldene Konfirmation 2021

Zur Feier der Goldenen Konfirmation laden wir alle Menschen, die vor 50 oder mehr Jahren eingesegnet wurden, ganz herzlich ein. Der Gottesdienst mit der Goldenen Konfirmation wird in diesem Jahr am **So, 5. September, 10:00 Uhr** in der Lindenkirche stattfinden. Bitte bis zum 20. August im Gemeindebüro oder bei Frau Vinolo (☎ 82 79 22 33) anmelden.

Digitales Treffen: „Jetzt ist alles anders... das neue Leben leben“

Junge Erwachsene mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen treffen sich digital zum Erfahrungsaustausch.

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie eine Email an: buero@lindenkirche.de. Wir melden uns dann bei Ihnen.

„tolle (net) lege – nimm und lies“ geht online!

Ihnen vertraute Stimmen lesen aus Ihnen noch unbekanntenen Quellen stichprobenartig Miniaturen und gönnen sich und Ihnen zwischen- durch kleine musikalische Zäsuren. Sie sitzen währenddessen bequem am heimischen Herd vor Ihrem digitalen Endgerät.

Möchten Sie dabei sein? Dann schreiben Sie eine E-Mail an das Büro der Lindenkirche mit dem Hinweis: „Ich erbitte einen Zugangs-Code für das nächste tolle (n)et lege“: buero@lindenkirche.de. Diesen erhalten Sie dann am Tag der digitalen Live-Veranstaltung und klicken ihn kurz vor 20:30 Uhr an.

„tolle (n)et lege – nimm und lies“ diesmal online am 20. August und am 10. September.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr tolle (n)et lege – Team

<p>KAISER BESTATTUNGEN INH. G. KAISER - SEIT 2005</p>	<p>0170-5322474</p> <p>24H</p> <p>030-31004280</p>
	<p>Wir begleiten Sie im Trauerfall - würdevoll, kompetent, zuverlässig, vertrauensvoll und kostenbewusst.</p> <p>Feuer-, Erd-, Baum- und Seebestattung Sonderwünsche</p> <p>KAISERBESTATTUNGEN.DE</p>
<p>MOBIL in Berlin und Umgebung</p> <p>Zoppoter Str. 7 14199 Berlin</p>	



Sommer-Oase zum Selbermachen und Sein in der Linde

In der **letzten Ferienwoche vom 2. bis 6. August** wird es ein buntes Mitmach-Angebot in der Linde geben. Es richtet sich an Grundschüler*innen und bietet auch Eltern mit kleineren Kindern eine schöne Möglichkeit, zusammen Zeit in Kirche und Garten zu verbringen.

Von 10:00-16:00 Uhr kann man kommen und gehen oder auch bleiben.

Es wird viele verschiedene Aktionen geben, die sich mit Upcycling

und Selbermachen beschäftigen.

Am Freitag wollen wir die Woche ab 16:00 Uhr mit einer Kirche Kunterbunt am Lagerfeuer beenden.

Man kann an einzelnen oder auch an allen Tagen dabei sein. Auch spontane Gäste sind uns herzlich willkommen. Jede Anmeldung im Vorfeld hilft uns aber bei den Planungen, vor allem für unseren Mittagssnack.

Bitte melden Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder bis zum 19. Juli an.

Für das Mittagessen sammeln wir

vor Ort 2,50 Euro ein. Für die sonstige Teilnahme freuen wir uns über Spenden.

Natürlich müssen wir abwarten, was erlaubt sein wird und sich sinnvoll anbieten lässt. Aber die derzeitigen Zahlen lassen hoffen.

Steffi Conradt,
Bettina Schwietering-Evers,
Simone Gengenbach und Team

Für weitere Infos und Rückfragen: Steffi Conradt, 01522/2308325, conradt@cw-evangelisch.de

Schuljahresbeginnsgottesdienst

der vier evangelischen Kirchengemeinden
des Wilmersdorfer Südens,
Alt-Schmargendorf, Grunewald,
Kreuz und Linde
am
13. August 2021,
um 17.00 Uhr,
in der Lindenkirche

Lindenkirche, Homburger Straße 48,
Ecke Binger Straße, 14197 Berlin

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“

Ökumenischer Gottesdienst
für die Einheit der Christen

Predigt: Pfarrer Frank-Michael Scheele
Katholisches Dekanat Charlottenburg-Wilmersdorf

Sonntag, 29. August 2021
18:00 Uhr

Kirche Am Hohenzollernplatz
Nassauische Straße 67, 10717 Berlin